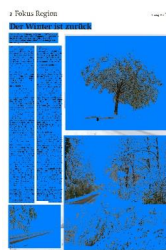


Hauptausgabe

Zürcher Oberländer
8620 Wetzikon ZH
044/ 933 33 33
zueriost.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 21'012
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Seite: 2
Fläche: 142'204 mm²



Kanton Zürich
Baudirektion

Auftrag: 1088177
Themen-Nr.: 540.003

Referenz: 65159280
Ausschnitt Seite: 1/3

Der Winter ist zurück

REGION Wer die Schneeschaukel noch in Griffweite und von den Winter- noch nicht auf Sommerpneus gewechselt hat, durfte sich gestern Morgen glücklich schätzen. Schneeschaukel und Winterpneus konnte man gestern nochmals gut gebrauchen.

Natürlich kann es im April immer wieder einmal schneien – aber doch nicht so. In den höheren Lagen des Zürcher Oberlands lag gestern an einigen Orten mehr Schnee als im ganzen vergangenen Winter. Die Pfadschlitten kamen nach einer äusserst warmen Frühlingspause erneut zum Einsatz. Zum Glück sei man auf den Schnee vorbereitet gewesen, sagte Ruedi Mauri, Leiter des Werkhofs in der Gemeinde Wald. «Wir haben eigentlich schon früher mit Schnee gerechnet, dass es nun so kräftig geschneit hat, hat uns dann doch etwas überrascht.»

Gut vorbereitet

Man habe die Wetterentwicklung beobachtet und sei vorbereitet gewesen. Die Subunternehmer, die zur Schneeräumung zur Verfügung standen, seien frühzeitig angefragt worden. Entsprechend sei man gewappnet gewesen. Mit über 30 Zentimetern Neuschnee auf 800 Metern über Meer hat in Wald trotzdem niemand gerechnet.

Im Einsatz standen nicht nur die Schneepflüge der verschiedenen Gemeindegewerke, sondern auch diejenigen der Baudirektion des Kantons Zürich. Auf den Hauptstrassen in den niedrigen Lagen waren sie nicht unterwegs, weil sich abzeichnete, dass hier wenig Schnee liegen und die Temperaturen bis zum Mittag auf fünf bis sechs Grad steigen würden. In den höheren Lagen hingegen waren auch die «Kan-

töner» den ganzen Tag unterwegs, um Schnee zu räumen.

Gefahr durch Schneelast

Hagen Thoss von der Fachstelle Obstbau im Strickhof ist alles andere als erfreut über den kräftigen Schneefall, der in der Nacht von Donnerstag auf Freitag einsetzte. «Erst wurden die Kulturen durch heftigen Frost geschädigt, und nun folgt auch noch Schnee», sagt Thoss. Die Auswirkungen des Schnees seien wahrscheinlich nicht so schlimm wie diejenigen des Frosts, aber Schäden seien trotzdem zu befürchten.

Betroffen seien diesmal auch die Infrastrukturen. Die Hagelnetze zum Beispiel seien auf Hagel ausgelegt und nicht auf schweren, nassen Schnee. Im Strickhof seien sie am Freitagmorgen seit 3.30 Uhr damit beschäftigt gewesen, den Schnee von den Netzen zu schütteln. Die Schneelast setze nicht nur den Netzen zu, sondern auch den Bäumen. Bei so viel Schnee bestehe die Gefahr, dass Äste abbrechen, was auch geschehen sei.

Wenn es nun auch noch aufkläre und die Temperatur unter Null Grad sinke, dann sei mit weiteren Schäden zu rechnen, weil die Blüten nass seien und die Temperaturen durch die Verdunstungskälte deutlich unter den Gefrierpunkt sinken würden.

Auch Raps ist gefährdet

Das Wetter Ende April sei auch hinsichtlich der Bestäubung der

Blüten alles anders als optimal gewesen. «Die Bienen fliegen bei diesem Wetter nicht aus», so Thoss. Was der Schnee in den Rapskulturen angerichtet habe, sei noch abzuklären. Doch auch da sei mit Schäden zu rechnen. «Liegt der Raps durch den Schneedruck am Boden, steht er nicht mehr auf», sagt Thoss.

Das Tagesprogramm durcheinander gebracht hat der Schnee auch bei den Pneuhandlern. «Weil es im März und Anfang April sehr warm war, haben viele Kunden früher als sonst auf Sommerpneus gewechselt», sagt Köbi Gentner von der Pneu Gentner GmbH mit Sitz in Hittnau. Das dürften einige Automobilisten gestern beim Blick aus dem Fenster bereut haben. Betroffen vom Schneefall war Gentner gestern vor allem deshalb, weil Kunden ihr Auto lieber in der Garage stehen liessen und den Termin für den Pneuwechsel absagten.

Verspätet Busse

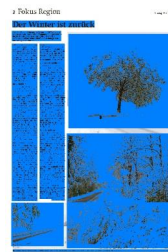
Ernsthaftere Probleme hatten gestern Morgen die Verkehrsbetriebe Zürichsee und Oberland AG. Auf ihrer Website informierten sie die Kundschaft über mögliche Verspätungen. Die Meldung wurde im Laufe des Nachmittags vom Netz genommen, der Betrieb hatte sich normalisiert.

Erstaunlicherweise verlief der Verkehr einigermaßen normal. Die Automobilisten fuhren offenbar recht vorsichtig. In Steg auf der Tösstalstrasse kam es am Freitagvormittag um 10.30 Uhr zu einem Selbstunfall, bei dem ein Auto auf die Seite gekehrt wurde. Der Fahrer blieb dabei

Hauptausgabe

Zürcher Oberländer
8620 Wetzikon ZH
044/ 933 33 33
zueriost.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 21'012
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Seite: 2
Fläche: 142'204 mm²



Kanton Zürich
Baudirektion

Auftrag: 1088177
Themen-Nr.: 540.003

Referenz: 65159280
Ausschnitt Seite: 2/3

unverletzt. Wie die Kantonspolizei Zürich auf Anfrage bestätigt, konnte das Fahrzeug wieder zurückgekippt und die Strasse nach kurzer Zeit wieder freigegeben werden.

Der Schnee von gestern wird heute buchstäblich zum Schnee von gestern. Die Temperaturen klettern auf 13 Grad. Der Schnee wird – vor allem in tieferen Lagen – so schnell verschwinden, wie er gekommen ist.

Eduard Gautschi

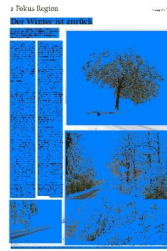


Zürcher Oberländer

Hauptausgabe

Zürcher Oberländer
8620 Wetzikon ZH
044/ 933 33 33
zueriost.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 21'012
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Seite: 2
Fläche: 142'204 mm²



Kanton Zürich
Baudirektion

Auftrag: 1088177
Themen-Nr.: 540.003

Referenz: 65159280
Ausschnitt Seite: 3/3



Die schönen Seiten der weissen Pracht lassen sich mit der Kamera so festhalten, dass sie daherkommen wie auf einer Schwarz-Weiss-Aufnahme.

Bilder Mirjam Müller